



# Infodienst Eltern

September/Oktober 2007

Nummer 32

## AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

- ☒ Individuelle Förderung ist das Leitthema baden-württembergischer Bildungspolitik
- ☒ Neuerungen im Schuljahr 2007/2008
- ☒ 3.750 Lehrkräfte werden 2007 neu in den Schuldienst eingestellt
- ☒ Carl Bertelsmann-Preis 2007: Baden-württembergische Realschulen für verpflichtendes Sozialpraktikum ausgezeichnet
- ☒ Landesnichtraucherschutzgesetz (LNRSchG)
- ☒ Informationsangebote des Kultusministeriums für Eltern
- ☒ Informationen und Tipps für Eltern auf dem Kultusportal

## ELTERNGREMIEN INFORMIEREN

- ☒ 23./24. November 2007: Elternseminar "Elternrechte und Elternpflichten"
- ☒ Kompetenzseminare der Elternstiftung im Schuljahr 2007/2008
- ☒ Italienische Elternmentoren

## TIPPS UND INFOS

- ☒ Schwere Schulranzen: Kleine Kinder – große Lasten
- ☒ Ausbildung zur Schülermentorin / zum Schülermentor Bildende Kunst
- ☒ Schülermentorenausbildung im Bereich Natur- und Umweltschutz
- ☒ Kopfläuse – was tun?
- ☒ 24. bis 28. September 2007: Aktionswoche präsentiert bundesweite Qualitätsstandards für die Schulverpflegung

## MEDIENTIPPS

- ☒ "Klick-Tipps": Sicherer Surfspaß für Kinder

## VERANSTALTUNGEN

- ☒ 11. Oktober 2007: Tag der Berufsinformation 2007
- ☒ 11./12. Oktober 2007: Akademietage zum Bürgerengagement – Netzwerkarbeit im Mentorat
- ☒ 10. November 2007: 11. ADHS Kongress in Sindelfingen
- ☒ 28./29. November 2007: Fachkongress "Staunen und Be-greifen – entdeckendes Lernen in Gesundheitsbildung und Schule"
- ☒ Workshops der Kampagne "Bio kann jeder"

## AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

**Kultusminister Helmut Rau: Individuelle Förderung ist das Leitthema baden-württembergischer Bildungspolitik**

**Frühkindlicher Bildung kommt Schlüsselrolle zu / Modellversuch "Bildungshaus 3-10" startet - Projekt "Schulreifes Kind" ausgeweitet und HSL-Maßnahmen aufgestockt**

"Die individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen ist das Leitthema der baden-württembergischen Bildungspolitik", sagte Kultusminister Helmut Rau MdL bei der Pressekonferenz zum Schuljahresbeginn am 5. September in Stuttgart. Das Land mache in seinen Anstrengungen keinen Unterschied zwischen leistungsschwachen und leistungsstarken Schülerinnen und Schüler. "Es ist ein gutes Zeichen für die Chancengerechtigkeit im Land, wenn wir zum kommenden Schuljahr mit neuen Maßnahmen die Ausbildungsreife von Hauptschülerinnen und Hauptschülern verbessern und gleichzeitig an weiteren Gymnasien Hochbegabtenzüge einrichten."

Die bildungspolitischen Initiativen der Landesregierung würden darauf abzielen, allen jungen Menschen einen guten Start in ein selbst bestimmtes Leben zu ermöglichen. Eine Schlüsselrolle komme der frühkindlichen Bildung zu. "In den frühen Jahren werden die Weichen für eine erfolgreiche Bildungsbiografie gestellt. Das ist die Zeit, in der wir mit gezielter Förderung beginnen müssen", hob Rau hervor.

Zur Pressemitteilung:

 [www.km-bw.de/servlet/PB/menu/1219320/](http://www.km-bw.de/servlet/PB/menu/1219320/)



---

### Neuerungen im Schuljahr 2007/2008

"Haupt- und Realschulen erhalten weit reichende Möglichkeiten zusammenzuarbeiten. Gemeinsamer Unterricht, gemeinsame Ganztagsangebote, gemeinsame Schulleitung und gemeinsamer Lehrereinsatz gehören dazu", erklärte Kultusminister Helmut Rau MdL bei der traditionellen Pressekonferenz zum Schuljahresbeginn am 5. September in Stuttgart.

Neuerungen im Schuljahr 2007/2008:

- Arbeitsgruppe aus Praktikern und Wissenschaftlern begleitet und unterstützt Kooperation Hauptschule-Realschule in Schulverbänden
- 50 neue Schulpsychologen eingestellt
- NwT als Kernfach im naturwissenschaftliches Profil eingeführt
- Abschlussprüfungen an den Realschulen erstmals nach den Vorgaben des neuen Bildungsplans
- Insgesamt 520 Schulen am Jugendbegleiterprogramm beteiligt
- Selbstevaluation ab diesem Schuljahr für alle verpflichtend

Zur Pressemitteilung:

 [www.km-bw.de/servlet/PB/menu/1219315/](http://www.km-bw.de/servlet/PB/menu/1219315/)



---

**Kultusminister Helmut Rau: 3.750 Lehrkräfte werden 2007 neu in den Schuldienst eingestellt  
Pflichtunterricht ist gewährleistet / Spielräume für ergänzende Angebote vorhanden**

"Es hat sich bewahrheitet, was wir seit Wochen immer wieder gesagt haben: Eine verlässliche Bilanz der Lehrereinstellung für das kommende Schuljahr ist erst gegen Ende des Einstellungsverfahrens möglich. Zum kommenden Schuljahr treten insgesamt 3.750 junge Pädagoginnen und Pädagogen in den öffentlichen Schuldienst ein", sagte Kultusminister Helmut Rau anlässlich der traditionellen Pressekonferenz zum Schuljahresbeginn am 5. September in Stuttgart. Im Zeitraum zwischen der ersten Stellenauswertung im April und der zweiten im August habe es noch ungewöhnlich viel Bewegung gegeben. Verantwortlich dafür sei unter anderem die deutlich steigende Zahl von Elternzeitfällen.

Zur Pressemitteilung:

 [www.km-bw.de/servlet/PB/menu/1219312/](http://www.km-bw.de/servlet/PB/menu/1219312/)



---

## **Carl Bertelsmann-Preis 2007: Baden-württembergische Realschulen für verpflichtendes Sozialpraktikum ausgezeichnet**

### **Bertelsmann Stiftung würdigt Themenorientiertes Projekt "Soziales Engagement" mit Sonderpreis / Ehrung durch Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel**

Die Realschulen Baden-Württembergs sind für die Förderung des sozialen Engagements ihrer Schülerinnen und Schüler von der Bertelsmann Stiftung ausgezeichnet worden. Bei der Verleihung des Carl Bertelmanns-Preises am 6. September in Gütersloh erhielt das seit 2004 im Bildungsplan der Realschulen verbindlich verankerte Themenorientierte Projekt "Soziales Engagement" (TOP SE) einen mit 50.000 Euro dotierten Sonderpreis. Kultusminister Helmut Rau MdL nahm die Auszeichnung aus den Händen von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel entgegen.

Zur Pressemitteilung:

 [www.km-bw.de/servlet/PB/menu/1219482/](http://www.km-bw.de/servlet/PB/menu/1219482/)



---

## **Landesnichtraucherschutzgesetz (LNRSchG)**

Das Landesnichtraucherschutzgesetz (LNRSchG) ist zum 1. August 2007 in Kraft getreten. Es regelt ein Rauchverbot in Schulen, Kindertagesstätten, Jugendhäusern, Behörden, Dienststellen und sonstigen Einrichtungen des Landes und der Kommunen, sowie in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Gaststätten.

Auszug aus dem LNRSchG:

### § 1

#### *Zweckbestimmung*

(1) Dieses Gesetz hat zum Ziel, dass in Schulen sowie bei schulischen Veranstaltungen, in Jugendhäusern, in Tageseinrichtungen für Kinder, in Behörden, Dienststellen und sonstigen Einrichtungen des Landes und der Kommunen sowie in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Gaststätten nicht geraucht wird. Die Regelungen dienen, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, dem Schutz vor den Gefahren des Passivrauchens.

(2) Die nachfolgenden Bestimmungen gelten nicht für Justizvollzugsanstalten.

### § 2

#### *Rauchfreiheit in Schulen*

(1) In Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie bei Schulveranstaltungen ist das Rauchen untersagt. Auf Schulgeländen befindliche Wohnungen sind vom Rauchverbot nach Satz 1 ausgenommen.

(2) Abweichend von Absatz 1 kann die Gesamtlehrerkonferenz mit Zustimmung der Schulkonferenz und nach Anhörung des Elternbeirats und der Schülermitverantwortung für volljährige Schüler ab Klasse 11 oder der entsprechenden Klassen der beruflichen Schulen sowie für dort tätige Lehrkräfte Raucherzonen außerhalb von Schulgebäuden im Außenbereich des Schulgeländes jeweils für ein Schuljahr zulassen, wenn und soweit die Belange des Nichtraucherschutzes dadurch nicht beeinträchtigt werden.

(3) Die Bestimmungen der Absätze 1 und 2 gelten auch für Schulen in freier Trägerschaft.

#### Hinweise:

Durch § 2 wird das Rauchverbot an öffentlichen Schulen (Absatz 1) und an privaten Ersatzschulen sowie privaten Ergänzungsschulen (Absatz 3) eingeführt. Private Ersatz- und Ergänzungsschulen werden von Schulpflichtigen besucht beziehungsweise können von diesen besucht werden und haben damit eine mit öffentlichen Schulen vergleichbare Funktion.

Der Erziehungsauftrag der Schule und die Sorge um die Einhaltung dieses Auftrages erstrecken sich auf die gesamte Zeit, in der die Schülerinnen und Schüler unter der Obhut der Schule stehen. Das heißt auch die Pausen zwischen den einzelnen Unterrichtseinheiten und alle schulischen Veranstaltungen unterliegen der Verantwortung der Schule. Schulische Veranstaltungen im Sinne des Gesetzes sind solche Veranstaltungen, die im Rahmen des Erziehungs- und Bildungsauftrages der Schule durchgeführt werden und bezüglich derer die Schule ein gewisses Mindestmaß an Aufsicht

übernimmt. Nicht erforderlich ist, dass die Veranstaltung in Räumen der Schule oder an Schultagen stattfindet. So sind auch Projektwochen oder Schulfeste an schulfreien Tagen schulische Veranstaltungen.

Die derzeit bestehende Rechtslage wird insoweit fortgeschrieben, als für volljährige Schüler sowie für Lehrkräfte, die an Schulen mit volljährigen Schülerinnen und Schülern tätig sind, Raucherzonen im Außenbereich des Schulgeländes, also nur im Freien, durch Beschluss der Gesamtlehrerkonferenz und nach vorheriger Beteiligung der in Absatz 2 genannten Gremien jeweils für ein Jahr zugelassen werden können. Diese Ausnahmemöglichkeit trägt insbesondere dazu bei, dass Belästigungen in der unmittelbaren Nachbarschaft der Schule vermieden werden.

Bisher waren Raucherzonen bereits für Schülerinnen und Schüler ab der elften Klasse möglich. Die Anhebung der Altersgrenze auf volljährige Schülerinnen und Schüler berücksichtigt das zum 1. September 2007 in Kraft getretene Bundesnichtraucherschutzgesetz, wonach das Rauchen in der Öffentlichkeit generell erst ab dem vollendeten 18. Lebensjahr erlaubt ist. Im Übrigen ist es sachgerecht, Lehrer und volljährige Schüler insofern gleich zu behandeln. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass an Schulen, die von keinen volljährigen Schülern besucht werden, auch keine Raucherzonen für Lehrkräfte zugelassen werden dürfen.

Die Raucherzonen auf dem Schulgelände sollten nach Möglichkeit so platziert und beschaffen sein, dass sie nur schwer einsehbar sind und damit ein negatives Vorbildverhalten, insbesondere für jüngere Schülerinnen und Schüler, vermieden wird.

Das Rauchverbot erstreckt sich auf das Schulgelände und auch auf Schulveranstaltungen außerhalb des Geländes. Die Schulveranstaltungen (zum Beispiel Klassenfahrten) sind wesentlicher Bestandteil des Schulauftrages. Bei der Ausnahmebestimmung nach Absatz 1 Satz 2 ist insbesondere an Hausmeisterwohnungen gedacht. Die verfassungsrechtlich geschützte Sphäre einer privat genutzten Wohnung (Artikel 13 Grundgesetz) gestattet es nicht, ein Rauchverbot auch für diesen Bereich vorzusehen.

Zum Schulbeginn wird auf der Homepage der Fachstelle "Gesunde Schule Baden-Württemberg" eine Rubrik mit Fragen und Antworten zum Landesnichtraucherschutzgesetz eingerichtet. Dort wird auch die Handreichung "Rauchfreie Schule – na, klar!" als PDF-Datei zur Verfügung stehen sowie der Volltext zum Gesetz:

 [www.gesunde-schule-bw.de](http://www.gesunde-schule-bw.de)

Die Bausteine auf dem Weg zur "Rauchfreien Schule" sind bereits auf der Homepage der Aktion "Jugendschutz Baden-Württemberg" abrufbar:


 [www.ajs-bw.de](http://www.ajs-bw.de)



---

## Informationsangebote des Kultusministeriums für Eltern

Speziell für Eltern stellt das Kultusministerium kostenlos aktuelle Informationen aus den Bereichen Kindergarten, Schule, Schulverwaltung und Bildungspolitik bereit.

Hierzu gehört der **Infodienst Eltern**, der alle zwei Monate erscheint und in Form eines elektronischen Newsletters versandt wird. Interessierte Eltern können diesen unter  [www.kultusportal-bw.de](http://www.kultusportal-bw.de) > "Service" > "Newsletter/Infodienste" kostenlos abonnieren und ältere Ausgaben einsehen:


 [www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1190062/](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1190062/)

Darüber hinaus werden Eltern über spezielle **Broschüren** vielfältig informiert:

- das „Spektrum Schule“ informiert über alle Bildungswege ab Klasse 5,
- die „Elterninfo für gewählte Elternvertreterinnen und -vertreter“ klärt über die Rechte und Pflichten der Elternvertretungen auf,
- die „Elterninfo zum Schulanfang“ gibt hilfreiche Tipps für Eltern von Schulanfängern.

Zahlreiche weitere Druckwerke finden Sie im **Kultusportal** unter  [www.kultusportal-bw.de](http://www.kultusportal-bw.de) > "Service" > "Publikationen des Kultusministeriums":

 [www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1177144/](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1177144/)

Im **Kultusportal** werden  [www.kultusportal-bw.de](http://www.kultusportal-bw.de) > Informationen für > Eltern weitere umfassende Informationen zu allen Themenbereichen angeboten:

 [www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1189817/](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1189817/)



## Informationen und Tipps für Eltern auf dem Kultusportal

Das im Juni dieses Jahres ans Netz gegangene Kultusportal enthält umfassende Informationen zu allen Themen aus dem Bildungsbereich: dem Schulsystem, den Bereichen Kultur, Jugend, Sport, Weiterbildung und Ehrenamt und zum Aufbau der Kultusverwaltung.

Eltern bietet das Kultusportal ein Pool mit umfangreichen Service- und Informationsleistungen. Über eine Adresse können sämtliche relevanten Online-Angebote erreicht werden. Das bedeutet für Sie eine verkürzte Recherchezeit.

### Orientierungsmöglichkeiten

Jeder recherchiert anders. Diesem unterschiedlichen Nutzerverhalten Rechnung tragen die verschiedenen Orientierungs- und Navigationsmöglichkeiten des Portals.

Die schnellste Möglichkeit, um die gewünschten Inhalte zu finden, bieten die Suchfunktionen. Hier gilt: je genauer und spezifizierter die Eingabe ist, umso schneller und genauer sind die Suchergebnisse. Die erweiterte Suchfunktion etwa bietet die Möglichkeit, ausgewählte Portale durchsuchen zu lassen, eine Volltext, Titel- oder Menüpunktsuche zu betreiben und das Dateiformat zu bestimmen. Die Suchfunktion ist ein wichtiges Instrument zum erfolgreichen Gebrauch des Kultusportals.

### Zielgruppenspezifische Informationen

Das Kultusportal bietet für Eltern spezifische Menüpunkte. Verortet sind sie zum einen in dem Punkt "Informationen für....", in dem unter anderem Inhalte und weiterführende Links für Eltern zusammengestellt sind. Neben allgemeinen Informationen und Links werden Einrichtungen für Eltern aufgelistet. Der Punkt "Welche Schulen für mein Kind" bietet Entscheidungshilfen und "Deutsche Schulen im Ausland" gibt Informationen zu diesem Thema.

Unter Publikationen im Servicebereich finden Sie außerdem alle wichtigen Broschüren aus dem Schulbereich mit Bestelladresse und der Möglichkeit des kostenlosen Herunterladens. Eine Linkliste für Eltern im gleichnamigen Menüpunkt rundet das Angebot für Eltern ab.

Um das Kultusportal in Zukunft noch effektiver und benutzerfreundlicher zu gestalten, sind Sie als Nutzer aufgerufen, durch Rückmeldungen und Anregungen aktiven Einfluss auf den weiteren Ausbau des Portals zu nehmen. Die Betreuer des Kultusportals haben ein offenes Ohr und nehmen Anregungen und Hinweise gerne entgegen. Bitten wenden Sie sich an die Öffentlichkeitsarbeit:

✉ [Oeffentlichkeitsarbeit@km.kv.bwl.de](mailto:Oeffentlichkeitsarbeit@km.kv.bwl.de)

🌐 [www.kultusportal-bw.de](http://www.kultusportal-bw.de)



---

## ELTERNGREMIEN INFORMIEREN

### 23./24. November 2007: Elternseminar "Elternrechte und Elternpflichten"

Die Evangelische Akademie Bad Boll und der Arbeitskreis der Gesamtelternbeiräte Baden-Württemberg (AK GEB BW) veranstalten am Samstag und Sonntag, 23./24. November 2007 eine Tagung zum Thema "Elternrechte – Elternpflichten" für Eltern, Elternvertreterinnen und Elternvertreter.

Damit Elternarbeit in den gewählten Gremien Freude macht und nicht Frust bedeutet, benötigen Eltern, Elternvertreterinnen und Elternvertreter ausreichende Kenntnisse und auch Hintergrundwissen: Wie sind Vorschriften zu interpretieren, welche Gestaltungsmöglichkeiten haben Eltern, und welches Handwerkszeug wird benötigt? Das sind Fragen, denen im Rahmen der Tagung nachgegangen werden soll. Anhand des Schulgesetzes und vieler praktischer Beispiele werden im Elternseminar die Grundlagen für eine gute und erfolgreiche Elternarbeit vermittelt.

Zum Tagungsprogramm:

🌐 [www.ev-akademie-boll.de/tagungen/details/502607.pdf](http://www.ev-akademie-boll.de/tagungen/details/502607.pdf)



## Kompetenzseminare der Elternstiftung im Schuljahr 2007/2008

Auch im Schuljahr 2007/2008 veranstaltet die Elternstiftung Kompetenzseminare für engagierte Elternvertreterinnen und Elternvertreter. Die Seminare vermitteln Kenntnisse und Fähigkeiten zur Erleichterung der Zusammenarbeit mit Schulleitung, Kollegium und Elternschaft.

Die Schulung geht über drei Tage und es ist wünschenswert, dass immer zwei Elternvertreterinnen und Elternvertreter einer Schule am Seminar teilnehmen.

Folgende Themen werden in Theorie und Praxis erarbeitet:

- Bedeutung der Bildungsplanreform für die Arbeit als Elternvertreter;
- Grundlagen für eine gelungenen Kommunikation;
- motivierende Faktoren für eine konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern und Schule;
- Aufträge und Auftragsklärung / Rollenverständnis als Elternvertreterin oder Elternvertreter;
- Grundlagen der Gesprächsführung;
- vortragen/präsentieren von Informationen;
- lösungsorientierter Umgang mit Problemen und Konflikten;
- Arbeit an eigenen Konflikten und Problemstellungen.

Die Elternstiftung lädt Elternvertreterinnen und Elternvertreter mit Grundkenntnissen in der schulischen Gremienarbeit ein, sich für eines der folgenden Seminare anzumelden:

Termin	Ort	Referentinnen/Referenten
8. Dezember 2007 21. Januar 2008 16. Februar 2008 jeweils 9.30 bis 15.30 Uhr	GHS Schulstraße 14 88729 Amtzell	Waltraud Eberle- Schnurbusch Ruth Bhend
10. November 2007 17. November 2007 12. Januar 2008 jeweils 9.30 bis 15.30 Uhr	Martin-Schongauer-Gymnasium Leo Wolebstraße 2 79206 Breisach	Maria Konrad-Warlo
1. Dezember 2007 15. Dezember 2007 + weiterer Termin wird mit den Referenten abgesprochen jeweils 9.30 bis 15.30 Uhr	Grundschule Denkingen 78588 Denkingen	Klaus Winker Thomas Kramer
17. November 2007 24. November 2007 19. Januar 2008 jeweils 9.30 bis 15.30 Uhr	Uhland Realschule Burgstraße 2 73033 Göppingen	Wolfgang Mesner
1. Dezember 2007 8. Dezember 2007 16. Februar 2008 jeweils 9.30 bis 15.30 Uhr	Selbsthilfebüro Heidelberg Alte Eppelheimerstraße 38 69115 Heidelberg	Marion Stegner
17. November 2007 1. Dezember 2008 19. Januar 2008 jeweils 9 bis 16 Uhr	IHK Ostwürttemberg Ludwig-Erhard-Straße 1 89520 Heidenheim	Waltraud Eberle-Schnurbusch Ruth Bhend
12. Januar 2008 19. Januar 2008 5. April 2008 jeweils 9.30 bis 15.30 Uhr	Karlsruhe Steht noch nicht fest	Marion Stegner
24. November 2007 1. Dezember 2007 8. März 2008	Berchenschule Konstanz Breslauer Straße 16-18 78467 Konstanz	Lothar Fischer Dietger Rother
16. Februar 2008 23. Februar 2008 26. April 2008 jeweils 9.30 bis 15.30 Uhr	Turmbergschule Bodelschwinghstraße 17 97922 Lauda-Königshofen	Götz Lampe
24. November 2007 1. Dezember 2007 12. April 2008 jeweils 9.30 bis 15.30 Uhr	Mosbach Steht noch nicht fest	Götz Lampe

8. Dezember 2007 19. Januar 2008 1. März 2008 jeweils 9.30 bis 15.30 Uhr	Mörike-Realschule Mühlacker Lindachstraße 2 75417 Mühlacker	Eva Blum
10. November 2007 24. November 2007 7. Juni 2008 jeweils 9.30 bis 15.30 Uhr	PH Schwäbisch Gmünd Oberbettinger Straße 200 73525 Schwäbisch Gmünd	Gernot Aich Dagmar Hölldampf
1. Dezember 2007 12. Januar 2008 16. Februar 2008 jeweils 9.30 bis 15.30 Uhr	Liebfrauenschule Sigmaringen Liebfrauenweg 2 72488 Sigmaringen	Christian Semmler
24. November 2007 8. Dezember 2007 + weiterer Termin wird mit den Referenten abgesprochen jeweils 9.30 bis 15.30 Uhr	Tageseinrichtung Griegstr. Fortbildungsräume (2. Stock) Griegstraße 16 70195 Stuttgart	Klaus Winker Carmen Kramer
24. November 2007 8. Dezember 2007 19. Januar 2008 jeweils 9.30 bis 15.30 Uhr	Bürgerhaus Mitte Schulungsraum Obergeschoss Schaffnerstraße 17 89073 Ulm	Christian Semmler
1. Dezember 2007 8. Dezember 2007 27. Januar 2008 jeweils 9.30 bis 15.30 Uhr	Gartenschule Villingen- Schwenningen Gartenstraße 14 78054 Villingen-Schwenningen	Maria Konrad-Warlo

Änderungen vorbehalten, Stand 6. September 2007

Anmeldung:

Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg  
Alexanderstraße 81  
70182 Stuttgart  
Telefon 0711 2734150  
Fax::0711 2734151

✉ [info@elternstiftung.de](mailto:info@elternstiftung.de)

🌐 [www.elternstiftung.de](http://www.elternstiftung.de)



---

## Italienische Elternmentoren

Die gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg hat in Zusammenarbeit mit dem italienischen Bildungsinstitut IAL-CISL Deutschland in einem Kurs mit fünf Modulen 20 italienische Eltern zu Elternmentorinnen und -mentoren ausgebildet. Die Besonderheit dieses Projekts bestand darin, neben der Vermittlung von grundlegendem Wissen und Informationen über das hiesige Schulsystem, auch Besonderheiten in den Entwicklungsphasen der Kinder und die damit verbundenen Interventionen in der Erziehung zu behandeln.

Die ersten 20 Elternmentoren kommen aus zehn verschiedenen Städten in Baden-Württemberg und stehen von nun an Eltern und Schulen vor Ort zur Verfügung. Die auch im Konfliktmanagement geschulten Multiplikatoren nehmen eine wichtige Vermittlerrolle zwischen Schulen und Eltern ein. Ziel ihrer Arbeit ist es, in Kooperation mit den örtlichen Schulen, Eltern für die Bedeutung der schulischen Bildung ihrer Kinder zu sensibilisieren, grundlegendes Wissen und Informationen über das deutsche Schulsystem zu vermitteln und somit letztlich die allgemeine Schulsituation für italienische Kinder zu verbessern.

Die Elternmentorinnen und -mentoren werden vom italienischen Bildungsinstitut IAL-CISL Germania koordiniert. Schulen und Eltern, die Kontakt mit den zuständigen Elternmentoren am Schulort aufnehmen möchten, können sich direkt an das Bildungsinstitut wenden:

IAL-CISL Germania  
Charlottenstr.25  
70182 Stuttgart  
Telefon: 0711 24837-201 oder -202  
Fax: 0711 24837-206

✉ [ial-cisl-stoccarda@t-online.de](mailto:ial-cisl-stoccarda@t-online.de)

✉ [g.zavaglia@ialcisl.de](mailto:g.zavaglia@ialcisl.de)

🌐 [www.ialcisl.de](http://www.ialcisl.de)

🌐 [www.elternstiftung.de](http://www.elternstiftung.de)

	<b>Name</b>	<b>Adresse</b>
1.	BIASI Maria Rosa	71088 Holzgerlingen
2.	CALABRÒ Giovanni	70736 Fellbach
3.	CALZA Maria	71272 Renningen
4.	CIRCELLI Ida	71332 Waiblingen
5.	CREMONA in ZITO Inucia	71063 Sindelfingen
6.	DEBBOUZZI Anna	70736 Fellbach
7.	DOTTORELLI Anna	71063 Sindelfingen
8.	FERRANDINO Nunziatina	71088 Holzgerlingen
9.	HELD Katrin	74354 Besigheim
10.	MAIDA Pantaleone	71711 Steinheim a.M.
11.	MARINO Matteo	71229 Leonberg
12.	PLEBISCITO Vittorio	71229 Leonberg
13.	SALIS Agata	89231 Neu-Ulm
14.	SCARANO SALEMI Antonietta	71088 Holzgerlingen
15.	TESTA-ZIMMER Maria	89231 Neu-Ulm
16.	TRICARICO Costantina	71696 Möglingen
17.	VERLEZZA Rosetta	71272 Renningen
18.	VERZI Stefania	74354 Besigheim
19.	ZINFOLLINO Giuseppa	74321 Bietigheim-Bissingen
20.	ZITO Aurelio	71063 Sindelfingen



## TIPPS UND INFOS

### Schwere Schulranzen: Kleine Kinder – große Lasten

Kleine Kinder tragen oft zu große Lasten! Viele Schulranzen wiegen bei Erstklässlern nicht selten bis zu fünf Kilogramm, was gleichbedeutend mit 20 Prozent des Körpergewichts ist. Als Empfehlung für das Tragegewicht des Ranzens inklusive Inhalt nennt die DIN 58124 10 bis 12,5 Prozent des Körpergewicht des Kindes, wobei das Leergewicht des Ranzens nicht mehr als 1,5 Kilogramm, in den ersten beiden Grundschuljahren nicht mehr als 1,2 Kilogramm betragen sollte. Es ist nicht auszuschließen, dass größere Belastungen auf Dauer zu bleibenden Veränderungen der Füße oder an der Wirbelsäule führen können. Ein zu hohes Tragegewicht kann das Gleichgewicht der Kinder stören und ihr Standvermögen mindern.

Die schweren Ranzen führen jedoch nicht alleine zu Rückenproblemen bei Kindern und Jugendlichen. Zunehmender Bewegungsmangel durch die einseitige Freizeitbeschäftigung vor dem Fernseher oder dem Computer verhindert die Stärkung von Bewegungsapparat und motorischer Koordination. Um hier gegen zu steuern empfiehlt es sich, für regelmäßige sportliche Betätigung an der frischen Luft zu sorgen.

Die DIN 58124 für Schulranzen gibt es seit 1990. Ranzen, die dieser Norm entsprechen, müssen unter anderem haltbar, wasserabweisend, leicht, körpergerecht und ausreichend mit Reflektoren versehen sein. Die DIN schreibt vor, das Leergewicht des Schulranzens auf dem Ranzen anzugeben, ebenso wie den Namen oder das Zeichen des Herstellers. Fehlen TÜV-Siegel oder Norm-Aufkleber auf dem Schulranzen, so entspricht dieser nicht der DIN.

### Kauf und richtiges Tragen des Schulranzens:

- Möglichst **leichte Modelle** auswählen, gleichzeitig sollte der Schulranzen aber auch stabil, belastbar und robust sein.
- **Ausprobieren:** Der Ranzen sollte sicher und angenehm sitzen; **die Oberkante des Ranzens sollte mit der Schulterhöhe des Kindes eine Linie bilden.**
- Der körpergerechte Schulranzen sollte **eng am Rücken anliegen.**
- Der Ranzen sollte auf dem Rücken getragen werden und **beide Schultern gleich belasten.**
- **Gepolsterte Schultergurte** mit einer Breite von mindestens vier Zentimetern auswählen.

### Gewichtsreduzierung beim Packen des Schulranzens:

- **Stundenplan kontrollieren:** Die Kinder sollten nur wirklich notwendige Unterrichtsmaterialien mitnehmen.

- **Aussortieren:** Den Ranzen gemeinsam mit dem Kind packen und so das Bewusstsein schärfen, was hinein gehört und was nicht.
- **Richtig packen:** Die schweren Dinge unten und an der Rückseite verstauen; die leichten nach vorne.
- **"Schwergewichte" durch andere Alternativen ersetzen:** Eventuell auf Doppelhefte oder schwere Blöcke verzichten.

#### **Maßnahmen, die gemeinsam mit Lehrkräften und Schulleitung umgesetzt werden können:**

- **Schließfächer:** Können Bücher eventuell in der Schule deponiert werden?
- **Zusätzliche Bücher:** Gibt es zum Beispiel vom Förderverein Unterstützung für einen zweiten Büchersatz, der in der Schule benutzt werden kann?
- **Einrichtung eines Trinkbrunnens,** um die Mitnahme von schweren Getränken zu vermeiden.

Beraten Sie sich mit anderen Eltern, den Lehrkräften und gegebenenfalls der Schulleitung. Gemeinsam lassen sich Lösungen für die Schülerinnen und Schüler besser umsetzen.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat in der Broschüre "gesund und munter - Heft 10: Haltungsschäden vorbeugen" Informationen und Tipps für einen gesunden Kinderrücken und den richtigen Schulranzen zusammengefasst. Die Materialien des Heftes sollen Kinder im Unterricht an das Thema Prävention von Haltungsschäden heranzuführen. Auf der Internetseite der BZgA ist die Broschüre auch als PDF-Dokument eingestellt.

 [www.bzga.de/botmed\\_20411000.html](http://www.bzga.de/botmed_20411000.html)



---

### **Ausbildung zur Schülermentorin / zum Schülermentor Bildende Kunst**

#### **Lehrgangsprogramm Schuljahr 2007/2008; Schwerpunkt "Museum"**

Junge Menschen sollen im Rahmen dieses Schülermentorenprogramms des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport frühzeitig die Gelegenheit erhalten, sich aktiv in schulische und außerschulische Lern- und Vermittlungsprozesse einzubringen, Impuls gebend bei der Gestaltung des kulturellen Lebens mitzuwirken und sich in allen musealen Arbeitsbereichen zu engagieren. Neben dem Erwerb von Fachwissen werden auch soziale und personale Kompetenzen wie Kooperations-, Team- und Kommunikationsfähigkeit entwickelt und dabei Toleranz, Weltoffenheit, Engagement und die Übernahme von Verantwortung gefördert.

Die Ausbildung umfasst insgesamt sechs Tage. Die Ausbildungsgebühr beträgt 50 Euro pro Teilnehmer/in. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Mentorinnen und Mentoren ein Zertifikat. Die Mentorentätigkeit kann auf Wunsch ins Schulzeugnis aufgenommen werden.

Mitmachen können zwei Schüler/innen pro Schule. Meldeschluss ist der **21. November 2007**. Interessierte Schülerinnen und Schüler werden mit schriftlichem Einverständnis der Eltern über das Anmeldeformular (siehe Flyer) von der Schulleitung beim Kultusministerium angemeldet. Eine Kunsterzieherin / ein Kunsterzieher jeder zugelassenen Schule muss als Ansprechpartner/in in der Schule und für die angehenden Mentor/innen zur Verfügung stehen.

Zum Anmeldeformular und weiteren Informationen:

 [www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/show/1220170/FlyerSchlermentoren.pdf](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/show/1220170/FlyerSchlermentoren.pdf)

Kontakt:

Beate Wieland  
Referentin für Schulkunst am Kultusministerium  
Telefon: 0711 279-2761

 [beate.wieland@km.kv.bwl.de](mailto:beate.wieland@km.kv.bwl.de)

 [www.schulkunst-bw.de](http://www.schulkunst-bw.de)



## Schülermentorenausbildung im Bereich Natur- und Umweltschutz

### Gemeinsames Ausbildungsangebot des Kultusministeriums und des Umweltministeriums

Bis **Ende September** können sich Schülerinnen und Schüler für die Mentorenausbildung zum/zur Schülermentor/in für den Natur- und Umweltschutz anmelden. Die fachübergreifende Ausbildung in den Bereichen Natur, Umwelt und Sport für Schülerinnen und Schüler der achten Jahrgangsstufe hat im Schuljahr 2007/2008 den Schwerpunkt Klimaschutz.

"Fit for future" lautet das Motto für Schülerinnen und Schüler, die am Schülermentorenprogramm für den Natur- und Umweltschutz teilnehmen: Jedes Jahr werden dafür 40 engagierte Achtklässler aus insgesamt 20 öffentlichen Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien sowie Schulen in freier Trägerschaft aus je zwei Regierungsbezirken zugelassen. Im Schuljahr 2007/2008 sind es die Regierungsbezirke Tübingen und Freiburg.

Die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler gliedert sich in zwei mehrtägige schulexterne Ausbildungseinheiten mit jeweils anschließenden Praxisphasen und einem Abschlusstreffen. Unter qualifizierter Anleitung werden die Jugendlichen altersgemäß an die unterschiedlichen Lerninhalte (Energiesparen, Klimaschutz, umweltverträglicher Sport, Erlebnispädagogik, Methoden der Kommunikation) und gemeinschaftliche Arbeitsformen herangeführt. In den Projektphasen versuchen sie, mit Unterstützung ihrer Betreuungslehrerinnen und -lehrer eigene Aktionen an ihren Schulen in die Tat umzusetzen. Während der ganzen Ausbildung ist eine Projektbetreuerin per E-Mail für die Schülerinnen und Schüler erreichbar. Haben die Schülerinnen und Schüler beide Lerneinheiten absolviert und mindestens ein Projekt erfolgreich durchgeführt, erhalten sie ein Abschlusszertifikat.

Ein landesweiter Erfahrungsaustausch aller Beteiligten bildet den offiziellen Abschluss des Projektes. Aber auch danach können die Schulen von ihren "Ökoexperten" weiter profitieren: Denn Schülermentorinnen und Schülermentoren mit Schwerpunkt "Klimaschutz" werden auf die vielfältigste Weise aktiv: Sie initiieren und begleiten Energiesparmaßnahmen, betreuen Umwelt-AGs, liefern Beiträge für Projekttag und Schulveranstaltungen, veranstalten Umweltolympiaden.

Kontakt:

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg  
Achim Beule  
Königstraße 44 (Neue Kanzlei)  
70173 Stuttgart  
Telefon: 0711 279-2890  
Fax: 0711 279-2795  
✉ [Achim.Beule@km.kv.bwl.de](mailto:Achim.Beule@km.kv.bwl.de)

Weitere Informationen zur Ausbildung im Schuljahr 2007/2008 entnehmen Sie bitte der Internetseite zur UN-Dekade für Nachhaltige Entwicklung "Zukunft gestalten – Nachhaltigkeit lernen":

🌐 [www.dekade-bw.de/servlet/is/35157/](http://www.dekade-bw.de/servlet/is/35157/)



---

### Kopfläuse – was tun?

Kopfläuse sind in Gemeinschaftseinrichtungen nichts Ungewöhnliches. Scham und Verdrängung helfen hier nicht weiter. Im Gegenteil: nur mit Offenheit kann verhindert werden, dass sich weitere Personen anstecken und sich die Behandlung über einen längeren Zeitraum erstreckt, als es eigentlich nötig wäre.

In dem beigefügten Informationsblatt des Landesgesundheitsamtes wird näher auf das Thema eingegangen. Von der Feststellung bis zur Behandlung wird das notwendige Prozedere erläutert sowie auf Behandlungsfehler eingegangen. Dieses Merkblatt kann im Zuge eines Elternabends (Klassenpflegschaft) verteilt werden.

Eltern sind verpflichtet, einen Kopflausbefall bei ihrem Kind der Gemeinschaftseinrichtung zu melden. Die Eltern der anderen Kinder werden über den Kopflausbefall unterrichtet und zur Untersuchung der eigenen Kinder aufgefordert. Zur Rückmeldung an die Gemeinschaftseinrichtung dient das beigefügte Formular. Das Rückantwort-Formular wird auch von den Eltern ausgefüllt und abgegeben, die ihre Kinder nach erfolgreicher Behandlung wieder in die Einrichtung bringen.

Diese Rückmeldungen helfen Untersuchungslücken zu erkennen und zu schließen und sind eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Verhütung und Bekämpfung von Kopfläusen in einer Einrichtung.

 [www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/show/1219922/Kopflaeuse.pdf](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/show/1219922/Kopflaeuse.pdf)



---

## **24. bis 28. September 2007: Aktionswoche präsentiert bundesweite Qualitätsstandards für die Schulverpflegung**

Innerhalb einer Aktionswoche vom 24. bis zum 28. September 2007 werden bundesweite Qualitätsstandards für die Schulverpflegung im Rahmen der Fernsehsendung "ARD-Buffer" präsentiert. Im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) vom Projekt "Schule + Essen = Note 1" der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) wurden Standards erarbeitet. Diese beantworten Fragen rund um die Qualität der Verpflegung, angefangen bei den pädagogischen und rechtlichen Rahmenbedingungen bis hin zur Gestaltung der Verpflegung.

Die Gerichte werden während der Aktionswoche von den ARD-Buffer-Köchen jeweils von 12.15 bis 13.00 Uhr in der Sendung präsentiert. Jede Schule, die eine warme Mittagsverpflegung anbietet, kann mitmachen und herausfinden, wie gut vollwertiges Schulessen nach den DGE-Qualitätsstandards schmecken kann.

Rezepte zum Nachkochen und weitere Informationen:

 [www.schuleplusessen.de](http://www.schuleplusessen.de)

 [www.ard-buffer.de](http://www.ard-buffer.de)

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.

Godesberger Allee 18

53175 Bonn

Telefon: 0228 3776-860

Fax: 0228 3776-800

 [schuleplusessen@dge.de](mailto:schuleplusessen@dge.de)



---

## **MEDIENTIPPS**

### **"Klick-Tipps": Sicherer Surfspaß für Kinder**

Die Stiftung "MedienKompetenz Forum Südwest" (MKFS) und das Internetportal "jugendschutz.net" empfehlen in ihrem Serviceangebot "Klick-Tipps" wöchentlich von Medienpädagogen ausgesuchte aktuelle und kindgerechte Internetseiten, die dann von Kindern bewertet werden können. Das Angebot wird von Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen unterstützt.

Viele kindgerechte Internetseiten sind den Kindern nur selten bekannt. Kinder surfen auf Internetseiten, die für Erwachsene gemacht sind. Dadurch besteht die Gefahr, dass Kinder mit Inhalten konfrontiert werden, die ungeeignet für sie sind. "Klick-Tipps" möchte dies ändern, in dem auf gute Angebote für Kinder hingewiesen wird.

Informationen und Kontakt:


Klick-Tipps

c/o jugendschutz.net

Wallstraße 11

55122 Mainz

Telefon: 06131 328524

 [klick-tipps@jugendschutz.net](mailto:klick-tipps@jugendschutz.net)

 [www.klick-tipps.net](http://www.klick-tipps.net)



## VERANSTALTUNGEN

### 11. Oktober 2007: Tag der Berufsinformation 2007

Der Verband des Kraftfahrzeuggewerbes Baden-Württemberg e.V. führt am 11. Oktober 2007 den diesjährigen Berufsinformationstag durch.

Dieser Berufsinformationstag wird seit über zwei Jahrzehnten zur Nachwuchswerbung durchgeführt. Die Fachleute vor Ort werden Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrkräften ein umfassendes Bild über die praktische Arbeit in den Betrieben vermitteln.

Am letzten Berufsinformationstag im Oktober 2006 haben sich zwölf Innungen mit insgesamt 192 Innungsbetrieben beteiligt sowie 173 Schulen und über 3.900 Schülerinnen und Schüler.

Das Kultusministerium unterstützt auch im Jahr 2007 den Berufsinformationstag des Verbandes des Kraftfahrzeuggewerbes Baden-Württemberg e.V. und bittet die Schulen im Vorfeld des Berufsinformationstages um Kontaktaufnahme mit den Mitgliedsinnungen. Die Anschriften und Kontaktdaten der Mitgliedsinnungen finden Sie im Internet unter:

 [www.kfz-bw.de/verband/verbandsstruktur/innungen/index.html](http://www.kfz-bw.de/verband/verbandsstruktur/innungen/index.html) (Button "Baden-Württemberg")



---

### 11./12. Oktober 2007: Akademietage zum Bürgerengagement – Netzwerkarbeit im Mentorat

Engagierte Menschen sind der soziale Kitt unserer Gesellschaft. In vielfältigen Initiativen und Projekten finden sich freiwillig engagierte Menschen aller Altersstufen zusammen, um gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Das schafft Zusammenhalt und gibt dem einzelnen Mitwirkenden die Erfahrung, im Zusammenspiel mit anderen geachtet und respektiert zu werden. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen. Schülermentorinnen und Schülermentoren engagieren sich in den Bereichen Sport, Musik, Kunst, Verkehr, Streitschlichtung, Erhalt der Umwelt und in vielen weiteren Feldern. Bei den Akademietagen in Bad Urach soll der Austausch untereinander Anregungen vermitteln, neue Horizonte für ein weiterführendes Miteinander eröffnen und schlicht Spaß machen. Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein, sich an den Akademietagen zu beteiligen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen – insbesondere zum Programmablauf – finden Sie unter:

 [www.sozialministerium.de/de/1112\\_Oktober\\_2007\\_AKADEMIETAGE\\_BUERGERENGAGEMENT/122013.html](http://www.sozialministerium.de/de/1112_Oktober_2007_AKADEMIETAGE_BUERGERENGAGEMENT/122013.html)

### Verbindliche Anmeldungen zu den Akademietagen bitte bis Freitag, 28. September 2007 an:

Stabsstelle Bürgerengagement und Freiwilligendienste  
im Ministerium für Arbeit und  
Soziales Baden-Württemberg  
Schellingstraße 15  
70174 Stuttgart  
Eve Bernhard  
Tel.: 0711 123-3660  
Fax: 0711 123-3989

 [stabsstelle@sm.bwl.de](mailto:stabsstelle@sm.bwl.de)

 [www.buergerengagement.de](http://www.buergerengagement.de)



## 10. November 2007: 11. ADHS Kongress in Sindelfingen

Der jährliche Herbstkongress der Volkshochschule Böblingen-Sindelfingen über die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen findet am 10. November 2007 in der Stadthalle Sindelfingen statt. Vier bis sieben Prozent aller Kinder sind von ADHS betroffen. Für Eltern werden spezielle Workshops angeboten. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit den Elternverbänden AdS e.V. und ADHS Deutschland i.G. statt.

Ministerialdirektor Wolfgang Fröhlich, Amtschef des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport, spricht ein Grußwort. Referentinnen und Referenten in Sindelfingen sind unter anderem Dr. med. Andreas Oberle (Olgahospital), Dr. med. Johanna Krause, Kinder- und Jugendpsychiaterin (München), Prof. Dr. med. Klaus-Henning Krause (Universität München), Prof. Dr. med. Dipl. Psych. Michael Huss (Charitee Berlin).

Weitere Informationen:

Telefon: 07031 6400-36

 [www.vhs-kongresse.de](http://www.vhs-kongresse.de)



---

## 28./29. November 2007: Fachkongress "Staunen und Be-greifen – entdeckendes Lernen in Gesundheitsbildung und Schule"

Auf dem Fachkongress "Staunen und Be-greifen – entdeckendes Lernen in Gesundheitsbildung und Schule" am 28./29. November 2007 im Bildungszentrum SpOrt in Stuttgart stellt die AOK ihr Modellprojekt "ScienceKids: Kinder entdecken Gesundheit" vor. Akteure aus Wissenschaft und Schulpraxis debattieren über Potenziale handlungsorientierter Lernformen für Prävention und Schulalltag. Außerdem können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Module von ScienceKids in vier Praxisworkshops live erfahren.

Der Kongress richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer an Grund- und Hauptschulen (Primarstufe) sowie Sonderschulen (Primarstufe) in Baden-Württemberg, Vertreterinnen und Vertreter der Schul- und Bildungspolitik, Akteure der Lehrerbildung und -fortbildung, Elternvertretungen sowie Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler und Interessierte an handlungsorientierter Bildung. **Lehrkräfte aus Baden-Württemberg erhalten einen Fortbildungsnachweis.** Der von der AOK Baden-Württemberg veranstaltete Fachkongress steht unter der Schirmherrschaft von Staatssekretär Georg Wacker MdL.

Weitere Informationen:

 [www.sciencekids.de](http://www.sciencekids.de)



---

## Workshops der Kampagne "Bio kann jeder"

### Gesunde Ernährung und Bio-Verpflegung in Ganztagschulen

Auch im Herbst 2007 finden in Baden-Württemberg in verschiedenen Städten Veranstaltungen zum Thema "Gesunde Ernährung und Bio-Verpflegung in Ganztagschulen" statt. Die Workshops sind Teil des Bundesprogramms Ökologischer Landbau, initiiert vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Angesprochen sind alle Personen, die Verantwortung für die Mittagsverpflegung in Schulen tragen, also Schulleiterinnen und Schulleiter, Küchenpersonal und Caterer, Eltern oder Lehrkräfte. Die Teilnahme an den Nachmittagsveranstaltungen ist kostenlos.

Veranstalter im Auftrag der Bundesanstalt für Ernährung ist das Beratungsbüro Ökonsult aus Stuttgart. Bei Redaktionsschluss war die Planung für die sechs Workshops noch nicht abgeschlossen. Interessierte Schulen oder Einzelpersonen können sich mit Andreas Greiner von Ökonsult in Verbindung setzen.

Die Termine werden auch im Internet veröffentlicht:

☞ [www.biokannjeder.de](http://www.biokannjeder.de)

Kontakt:

ÖKONSULT

Andreas Greiner

Gerberstraße 9

70178 Stuttgart

Tel.: 0711 674474-67

✉ [greiner@oekonsult-stuttgart.de](mailto:greiner@oekonsult-stuttgart.de)

☞ [www.oekonsult-stuttgart.de](http://www.oekonsult-stuttgart.de)



---

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Redaktion Infodienst Eltern

Matthias Bichler, Klaus Kehl (verantwortlich)

Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart

Telefon: 0711 279-2835 und -2611

Fax: 0711 279-2838

✉ [Infodienste@km.kv.bwl.de](mailto:Infodienste@km.kv.bwl.de)

☞ [www.kultusportal-bw.de](http://www.kultusportal-bw.de)

Den Infodienst Eltern können Sie online einsehen und abonnieren unter:

☞ [www.kultusportal-bw.de](http://www.kultusportal-bw.de)

**Redaktionsschluss Ausgabe 33/November/Dezember 2007: 15. November 2007**

**Hinweis:**

Für die Inhalte der verlinkten Fremdangebote ist der jeweilige Herausgeber verantwortlich.

